

# Cayin: Wenn Nostalgie auf Gegenwart trifft

Cayin SP-30 S Röhrenvorverstärker 1.980,- €  
www.cayin.de



Cayin SP-CD 300 CD-Player 1.680,- €



Unter Musikliebhabern gibt es unterschiedliche Auffassungen, wie Musik zu klingen hat. Die Hersteller versuchen durch ein vielseitiges Angebot diesen Bedürfnissen gerecht zu werden, daraus haben sich zwei grundsätzliche Lager entwickelt.

Das eine Lager vertritt den Standpunkt, dass nur Entwicklungen, welche ein sauberes elektronisches Signal reproduzieren können, dafür geeignet sind, Musik optimal wiederzugeben, und sinnt danach, Schaltungen und Bauteile möglichst ohne Fremdeinwirkung zu einem Verstärker oder einer Tonquelle zu verschmelzen. Man entwickelt quasi das Bauteil von Grund auf zum angestrebten Produkt hin. So geht man schrittweise vor und bedient sich der elektronischen Komponenten, um das angestrebte Ziel zu erreichen. Dies möchte ich einmal als Fraktion der Elektroniker im Umgang mit Relais, integrierten Schaltkreisen, Transistoren und dergleichen bezeichnen.

Die andere Gruppe sieht zunächst mehr die Musik, also das Ergebnis, im Vordergrund. Dabei wird versucht, durch analoge Techniken das Signal, welches zum Beispiel von einer Nadel eines Tonabnehmersystems kommt, so ungehindert und unverfälscht wie möglich bis an die Lautsprecher zu transportieren. Der Haken dabei ist, dass die dabei verwendeten Bauteile wie z.B. Röhren sich mehr oder weniger in ihren Eigenschaften unterscheiden, was zu Verfärbungen führen kann. Nun ist der Entwickler gefordert, sich Schaltungen auszudenken, die eben dies

vermeiden oder zumindest so weit verringern können, dass die Musik nicht hörbar darunter leidet.

Ein weiterer Umstand findet oft zu wenig Beachtung, nämlich die zentrale Bedeutung des Vorverstärkers. Hier wird die Musik aufbereitet und so ist er damit ganz entscheidend am Klangergebnis beteiligt. Die anfallenden Signale werden je nach Konstruktion bearbeitet und an die Endverstärkerstufen und Lautsprecher weitergeleitet. Der Vorverstärker ist die Schaltzentrale der Musik!

Die Firma Cayin stellte uns den Röhrenvorverstärker SP-30 S und den CD-Player SP-CD 300, der als digitale Quelle gebaut ist, zur Verfügung. Nun hatten wir uns dazu entschlossen, den Röhrenvorverstärker nicht mit einer separaten Endstufe zu betreiben, sondern mit Aktivlautsprechern. Dazu erhielten wir von der Firma Backes & Müller ein Testpaar BM2S, das jeweils über eine eingebaute Endstufe von 400 Watt verfügt.

Mit ihrer Philosophie lässt die Kelkheimer Firma Cayin nicht nur Erinnerungen an die 50er und 60er Jahre aufkommen. Die Testexemplare zeigen durchaus eine gedankliche Verwandtschaft zu den Geräten von Marantz, Fisher oder McIntosh aus dieser Zeit, die ja noch heute als Meilensteine der High Fidelity gelten und deren Nimbus bis in diese Tage anhält. Von Seiten des Marketing ein durchaus gelungener Ansatz von Cayin, doch wie sieht es mit den klanglichen Meriten aus?

Backes & Müller hatte in den 70ern damit begonnen, Aktivlautsprecher zu bauen, die

als Besonderheit eine elektronische Kontrolle der Lautsprechermembran ausweisen. Grob gesagt, wurde das Eingangssignal mit den Bewegungen der Membran verglichen und im Bruchteil einer Sekunde gegebenenfalls korrigiert. Zwar waren die Lautsprecher dieser Zeit sehr sauber, aber auch etwas zu analytisch im Klang, was nicht jedermanns Sache war. Daher waren wir besonders gespannt, wie sich die heutige Interpretation dieser Technologie anhört.

Als Plattenlaufwerk schlossen wir den Music Hall mmf 9.1 mit dem Ortofon Rondo Blue Tonabnehmer-System an. Nun mag die Kombination Röhre & Aktiv-Lautsprecher etwas ungewöhnlich sein, sie schien uns aber einen Versuch wert.

Zunächst fiel uns ein leichtes Rauschen im Ruhebetrieb auf, das man von digitalen Ketten so nicht kennt, aber sobald sich die Nadel des Tonabnehmers in die Plattenrinne gesenkt hatte, war davon überhaupt nichts mehr zu hören, auch in leisen Passagen der Aufnahmen nicht. Der Cayin Vorverstärker SP-30 S konnte ein unglaublich weiträumiges Klangbild erzeugen. Es schien tatsächlich so, dass man vor einem Flügel stand und das Orchester sich darum platzierte. Auch der Tiefton konnte dank der Leistungsreserven der BM 2S fühlbar vermittelt werden. Erstaunt hat uns die Qualität des CD-Players Cayin SP-CD 300, der frisch und dreidimensional aufspielte. Wichtig ist es, dem Cayin SP-30 S ausreichend Zeit zu geben, um auf eine optimale Betriebstemperatur zu kommen. Ein einfaches Rezept ist, die Kette

einzuschalten, wenn man von der Arbeit kommt, um dann nach der Tagesschau entspannt Musik zu hören.

Ein großer Vorzug dieser Audio-Kette liegt in ihrer Ausgewogenheit hinsichtlich des Musikmaterials, da sie Pop, Rock, Jazz oder Klassik aber auch kleine Besetzungen sehr realistisch wiedergeben kann. Es kann durchaus passieren, dass die Gläser im Schrank sich zu dem einen oder anderen Fortissimo melden. Die Backes & Müller BM 2S haben in der Tat ihren analytischen Hang abgelegt, sie spielen viel entspannter und gefälliger auf wie einst ihre Vorgänger. Basis ist der mächtige Bass, den diese Lautsprecher bei Bedarf erzeugen können, aber auch feine Klangrispen verstehen sie vorzüglich zu intonieren. Keine Frage, diese BM 2S sind hochaktuell und schmeicheln Auge und Ohren gleichermaßen. Sie passen hervorragend zu der Röhrenvorstufe Cayin SP-30S und können gerade in Verbindung mit der Klangcharakteristik der Glaskolben deren Stärken vorzüglich präsentieren. Auch der Cayin SP-CD 300 fügt sich mit seinem offenen und räumlichen Klangbild bestens in diese Kette ein. Erstaunt hat uns angesichts der Klangqualität der Preis der Cayin-Komponenten, der als wohlfeiles Angebot gelten kann.

Sollten Sie auf der Suche nach einer Audio-Anlage sein und dabei ein wenig Nostalgie verspüren, aber trotzdem nicht auf Klangqualität verzichten wollen, ist diese Anlage sicher ein Griff ins Schwarze. Herrlich, wenn Nostalgie auf so schöne Art auf die Gegenwart trifft – oder die Zukunft so nostalgisch aussieht.